



Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Bierstadt

über 100500

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

AS 08. Mai 2022

Vorlagen-Nr. 22-O-08-0003

Tagesordnungspunkt 4 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Bierstadt am 7. April 2022

Verkehrskonzept Bierstadt Nord

Beschluss-Nr. 0030

Sehr geehrter Herr Volland,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE und Volt vom 19.01.2022
zu einem Verkehrskonzept Bierstadt Nord lautete wie folgt:

Seit dem Satzungsbeschluss für die Wohnbauflächenentwicklung Bebauungsplan "Bierstadt-
Nord" im Ortsbezirk Bierstadt (SV 17-V-61-0002) am 30.03.2017 steht ein Verkehrskonzept
weiter aus. Inzwischen wurde das Gebiet noch um die Ansiedlung einer Integrierten Gesamt-
schule erweitert, die weitere verkehrliche Auswirkungen mit sich bringt. Der Ausschuss möge
beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, dem Mobilitätsausschuss zeitnah über den Planungsstand
hinsichtlich eines Verkehrskonzeptes für Bierstadt Nord zu berichten

und deckt sich mit Ihrer Anfrage.

Die Stellungnahme des Tiefbau- und Vermessungsamtes zu oben genanntem Beschluss
erging wie folgend:

Es besteht aufgrund bereits vorliegender Verkehrsuntersuchungen kein Bedarf ein Verkehrs-
konzept für Bierstadt Nord zu erstellen.

Im Rahmen der Baurechtschaffung für Bierstadt Nord wurde eine Verkehrsuntersuchung
durch die mocity consult gmbh im Juni 2013 erstellt. Hierin wurde die Anbindung des neuen
Wohngebietes an das öffentliche Straßennetz geprüft und beurteilt. Die Ergebnisse sind in
das Bebauungsplanverfahren eingeflossen und werden bis voraussichtlich Ende dieses Jahrs
final umgesetzt.

Für die IGS Bierstadt ist eine Verkehrsuntersuchung beauftragt. Das Zentrum für integrierte Verkehrssysteme hat dem Ortsbeirat Wiesbaden-Bierstadt Mitte 2021 einen Zwischenbericht vorgestellt und wird dessen Anregungen im Schlussbericht einfließen lassen. Folgende Punkte werden in der Untersuchung behandelt:

- Ausgangslage und Ziele der Untersuchung
- Untersuchungsgebiet und -szenarien/Planfälle
- Verkehrsdatengrundlage - Vorgehensweise/Methodik
- Verkehrserzeugung Neunutzungen
 - DG-Verlag 2. Erweiterung
 - IGS und Grundschule
- Verkehrsverteilung und Spitzenstunden-Verkehrsnachfrage der Planfälle 1-3
- Leistungsfähigkeitsprüfung nach HBS
 - Bewertungsmethodik
 - Bewertung von Prognosenußfall und Planfälle
- Zusammenfassung/Fazit
- Empfohlene Begleitmaßnahmen

Die Gutachter empfehlen, rechtzeitig vor Inbetriebnahme der beiden neuen Schulen auf einander abgestimmte Maßnahmen als verkehrsmittelübergreifendes, integriertes Schul-Mobilitätskonzept zu entwickeln.

Fokus dieses Mobilitätskonzepts:

Standortbezogen die bestmögliche Förderung der eigenmobilen Mobilitätsarten Zu-Fuß-gehen und Radfahren, bzw. die Nutzung von Schulbussen/ÖPNV zu erreichen und die Beschränkung schulbezogener Kfz-Fahrten zu erwirken.

Die Maßnahmen des Mobilitätskonzepts sind vom Vorhabenträger mit den relevanten Institutionen (Bau-/Umweltdezernat, Schulen/Schulamt, Polizei/Verkehrsbehörde, ESWE, Dritte, ...) abzustimmen.

Die anschließende Umsetzung, Organisation und dauerhafte Verankerung ist zwingend mit geeignet geschultem und handlungsfähigen, bzw. ausgestattetem (Schul-)Personal vorzusehen.

Mögliche empfohlene Einzelmaßnahmen sind:

- Schulwegeplan für Bierstadt (ergänzend zu „Tipps und Tricks“)
- Schulwegmarkierungen („Füße“ als Leitelement)
- Schüler aus Bierstadt: Gehgemeinschaften, Laufpatenschaften, „Bus-auf-Füßen“
- Schulradwegeplan
- Definition empfohlener Radrouten in Bierstadt

- Anbindung des Schulumfelds an bestehende Radwege/Radrouten/Flurwege (Einrichtung von „smarter“ Beleuchtung)
- Ausreichende Anzahl gesicherter, witterungsgeschützter Fahrrad-Abstellanlagen in direkter Nähe der Zugänge zu den Schulgebäuden
- Fahrrad-AG, Fahrradwerkstatt, Aktionstage/Teilnahme am Stadtradeln, etc. Ideal: Zertifizierung als Bikeschool, mit eigenem Fuhrpark und Übungsflächen
- Einrichtung „Schulradler“ analog „Walking-Bus“ (Bsp. Gymnasium Oberursel)
- IGS-Schulbusse ab/bis Hauptbahnhof Wiesbaden
- Ausbildung von „Schulbus-Lotsen“
- Sichere witterungsgeschützte Haltestellen mit ausreichend dimensionierter Wartefläche
- Jobticket für Beschäftigte
- Elterntaxifreie Bereiche in unmittelbarer Schulnähe, bzw. Elterntaxi-Haltestellen in 200-300m Entfernung
- Handlungsfähiges, ausgebildetes Mobilitäts-Team an beiden Schulen, in engem Austausch mit zuständiger Institution bei der Stadtverwaltung
- Intensive Mobilitätserziehung im Rahmen des Unterrichts

Zur Anbindung an das vorhandene Straßennetz kommt der Gutachter zu folgendem Schluss:

- Maßgebend für die HBS-Bewertung ist stets der Knotenpunkt Am Wolfsfeld/Leipziger Straße, wo bereits im Prognosenullfall für einbiegende Verkehre eine unzureichende Verkehrsabwicklungsqualität berechnet wurde. Hierbei kann per rechnerischer HBS-Prüfung der voraussichtlich begünstigende Einfluss der Fußgänger-Ampel nicht berücksichtigt werden.
- Die signalisierten KP 1 und 4 an der B455 sind aufeinander abgestimmt und auch mit Zusatzverkehr der Neunutzungen der geprüften Planfälle 1 und 2 ausreichend leistungsfähig.

Wenn im weiteren Bebauungsplanverfahren die Notwendigkeit einer Signalisierung des Knotenpunktes Am Wolfsfeld/Leipziger Straße erkannt wird, sind im Rahmen der Umsetzung der IGS Bierstadt hierfür ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an das Tiefbau- und Vermessungsamt unter dem nachstehenden Organisationspostfach: tiefbauamt.verkehrsplanung@wiesbaden.de oder an die Telefonnummer 0611 31-2744 wenden.

Mit freundlichen Grüßen

